

Able

Von DokugaCoop

Kapitel 52: Able 4 - Induced Insanity Part 2

"Es ist schwer ihn zu treffen." Erklärte Charles Aeon. "Ich weiß nicht was echt ist und was nicht." "Wie sein Titel schon sagt, will er nichts anderes damit erreichen, als uns in den Wahnsinn zu treiben. Er will, dass wir aufgeben und verzweifeln." "Ja, nichts anderes habe ich vom Able des Wahnsinns erwartet." "Seine Illusionen trüben unseren Geist, aber nicht die Zeit." Als Sabazios weitere Angriffe ausführen wollte, ließ Aeon die Zeit für sich arbeiten, indem er den untoten Able lähmte und auf ihn zuschritt. "Sie ist überall und nirgends. Zeit ist unser Verbündeter." "Aber nicht euer Retter!" Hauchte ihm die Stimme des Untoten entgegen, als dieser sich unsichtbar hinter ihm befand und Aeon, mit einem seiner Wurfmesser, in den Rücken stach. "AH!" "Aeon!" Der Zeitwächter spuckte Blut, als er seinen Rücken nach hinten krümmte. Der gelähmte Sabazios verschwand vor seinen Augen. "Du hast anscheinend nicht alles durchdacht, Zeitwächter." Wieso? Wieso konnte Charles die Aktionen, von Sabazios, nicht vorhersehen? Irgendetwas blockierte seine Sicht auf die Geschehnisse der Zeit. Immer wieder versuchte Charles seine Fähigkeit auszuspielen, doch sie funktionierte nicht. "Ach, komm schon, Charles! Du warst doch immer so ein guter Schüler. Du hast nie aufgegeben." Die Tentakel des Jurachiso's durchbrachen die Wände und Dächer des gigantischen Schlosses, was in Dokugakure als Refugium bekannt war. Sie tasteten nach den Ablen, die das parasitäre Wesen im Flug bekämpften. "Es bringt nichts!" Rief Vladimir Mephil zu. "Wir müssen uns zurückziehen! Wenn es einen von uns schnappt, werden wir zu etwas, was wir nicht werden wollen." Als sich Leila, Vladimir, Rasek, Mephil, Nira und Sishak vom organischen Buch entfernten, fragte Vladimir: "Und was soll das sein?" "Etwas, was kein Able ist. Weder menschlich, noch göttlich....Ich weiß es nicht. Doch ich habe es gesehen und einst bekämpfen müssen, vor sehr langer Zeit." "Was ist damals passiert?" Fragte Nira Mephil neugierig, doch er konnte nichts dergleichen aussprechen. "...Ein wahrgewordener Albtraum. Die Hölle....Etwas, was niemand erleben will. Ihr dachtet, dass diese Welt eine Hölle wäre?" Der Feuer-Able schüttelte den Kopf. "Das hier ist ein Paradies, im Gegensatz zu dem, was uns erwarten wird. Ich will nicht, dass das noch einmal passiert. Es MUSS um jeden Preis verhindert werden! Wenn wir nur wüssten, wo der letzte Teil des Sonnenschlüssels ist...."

Just in diesem Moment flog Jusatsu, mit seinen Flügeln aus Chakra, dem Weg entlang, den er einschlug, um Mania zu suchen. "Hier!" Rief ihm eine vertraute Stimme im Flug zu, als sich vor ihm ein schwarzer Schleier bekannt gab. "Pain?!?" "Nimm den verdamnten Sonnenschlüssel!" "Du hast einen Teil davon? Aber woher? Ich dachte du wärst tot?!?" Zögernd nahm Jusatsu das dritte und letzte Teil von Pain's schwarz

nebliger Hand. "Du solltest das auch denken." Die Gestalt von Pain verschmolz mit Jusatsu, um Kräfte freizusetzen, die in diesem Stück der Seele Pain's beiwohnten. So betrachtete der Gift-Able die Pläne und gerissenen Erfolge von Sabazios, durch die Augen und Gedanken des Zeitdämons.

"Charles bekam von Sabazios mitgeteilt, was wir wirklich angestrebt haben, doch er weiß nicht die ganze Wahrheit. Wir suchten den Teil des Sonnenschlüssels in Naggaroth, einem Kontinent in den Landen des ewigen Krieges. Der Kontinent der Dunkelelfen, die sich selbst "Druchii" nennen. Sie fürchteten die Macht des Sonnenschlüssels, da das Chaos sein Vorhaben geradezu herausbrüllte. Sie erkannten das Schicksal ihrer Rasse, bis Sabazios erschien, ihr Erlöser, der ihnen schwor die Teile des Sonnenschlüssels zu finden und zu vernichten. Ihr Gott, Khaela Mensha Khaine, sprach mit meinem Freund und meiner Selbst, um sich von unserem Vorhaben überzeugen zu können. Die pure Zerstörung umarmte Sabazios bereits und Khaine erkannte es, dass Sabazios ein Prophet des Zerstörers persönlich war. Er forderte sein Volk auf uns zur Hand zu gehen, um den Schlüssel finden und bergen zu können....Nachdem wir dich und Charles aufgefunden haben, wurde uns bewusst, dass der Weg von Charles sich dem widersprechen würde, was wir uns als eigentliches Ziel gesetzt haben, also beschloss Sabazios Charles zu täuschen, indem er dich, mit seinen Worten, überzeugen würde, dass sie das Jurachiso an dem Ort ausgraben, an dem sich die Dunkelelfen befinden würden. Das alles ersparte uns die Probleme, um den einen Teil des Sonnenschlüssels zu finden, da Charles die Wahrheit nicht mehr von der Lüge unterscheiden konnte, denn: Sabazios hatte dich mit seinen Worten überzeugt und er selber konnte kein Ziel der Kräfte werden, die Charles helfen konnten durch die Zeit sehen zu können. Du allerdings schon. Schließlich hast du Sabazios mehr vertraut, als allen anderen, die sich an deiner Seite befanden. Dein Erlebnis war für Charles glaubwürdig genug und er hat aufgegeben den Sonnenschlüssel in Naggaroth finden zu wollen. Letzten Endes hätte er diesen Mephil überreicht." "Also war der Versuch, das Jurachiso bei der Ausgrabungsstätte finden zu wollen, eine Lüge? Die Dunkelelfen haben die ganze Zeit nach dem hier gegraben?" "Das alles um diesen einen Teil des Sonnenschlüssels vor dem Chaos und deinen Verbündeten geheim zu halten, sowohl auch den Zeit-Able täuschen zu können, ja. Nur du bist jetzt in diesem Plan eingeweiht." "Und was soll ich jetzt damit machen...?" Der Yakukage versuchte den Teil des Sonnenschlüssels mit seinem Nox zu zersetzen, doch es funktionierte nicht. Als er seine Hand wieder öffnete und diese menschlich werden ließ, sah das Stück immer noch so aus, als wäre es noch nie von irgendetwas berührt wurden. "Kann ich ihn irgendwie zerstören?" "Ein Able reicht nicht aus, um es zu vollbringen. Aber die gebündelte Macht von mehreren Halbgöttern sollte diesen Teil zerstören können." "...Warum sagst du mir das erst jetzt?" Die Restseele Pain's verschwand allmählich. Keine verbliebene Kraft konnte Jusatsu nun mehr verspüren. "...Einen zweiten Able also?"

Der Zeit-Able wurde, genau wie Aeon, während des Kampfes mehrere Male von Sabazios verletzt. Ihre Auseinandersetzung dauerte bereits fast eine Stunde, ohne dass sie es bemerkten, während der Parasit immer noch mit einem schrillen Schrei aufschrie und nach dem Wirt suchte. Dann, endlich, brach eines der großen Tentakel durch die Wand, die sich bei Aeon und Charles befand. Beide gingen in Deckung, bis sich ein verzerrtes Gesicht vom Boden abhob und versuchte Aeon, mit seiner messerscharfen Zunge, anzugreifen. Die Ideen, die Sabazios in dieser Zeit bereits besaß, stellten sich als äußerst grotesk heraus, doch blieb er gelassen und ruhig, als er

seine Fähigkeiten ausspielte. "Hah!" Mit seiner riesigen Taschenuhr versuchte Aeon auf dem Boden einzuschlagen. Langsam sah Charles ihm den Wahnsinn an. "Beruhige dich, Aeon!" "Ich weiß nicht wie lange ich das noch durchhalte. Ich weiß, er spielt nur mit uns, aber..., es zerrt an meiner Ausdauer und an meinem Geist." "Ja, ich weiß was du meinst. Und wir bluten wie angeschnittene Schweine....Ich kann mich kaum noch bewegen...." Flüsterte Charles Aeon zu, als sie beide in den Räumen des Refugiums Schutz suchten. "Kommt heraus und stellt euch eurem Schicksal!" Mit einem Mal trat Charles aus dem Raum, um Sabazios mit seiner Flinte erschießen zu können, doch er traf auf nichts, außer auf bunte Farben, die sich in der Luft zerteilten. "Scheiße!" Rief er aus, als er sich wieder zu Aeon gesellte, dessen Gesicht ganz blass war und dessen Augen aus seinem Augenhöhlen heraushingen. "Wah!" Schrie Charles auf, als er sich erschrak und im Nachhinein von Sabazios aufgelauret wurde, der Charles zu einem Tentakel stieß, sich dabei jedoch duckte und Sabazios dadurch den Vortritt ließ, indem Aeon ihm seine große Taschenuhr in den Rücken schleuderte. "Wa...? Nein!" Das Jurachiso verschlang den untoten Able, der ein letztes Mal ausrief: "Mein Plan! Die mir versprochene Macht...!" Daraufhin verschwand das organische Buch unter der Erde, während es Sabazios in sich aufnahm. "Ist es weg?" Keuchte Charles auf. "Ja. Es ist wieder unter der Erde verschwunden." "Gut, ich hoffe es bleibt da....Das Jurachiso hat mich nicht bekommen. Ich schätze, es hat sich enttäuscht zurückgezogen. Oder was meinst du? Kann das Wesen mit einem Untoten etwas anfangen?" "Ich weiß es nicht, doch ich denke, dass es etwas lebendes benötigt." "Sabazios hat wohl dem Jurachiso den Geschmack verdorben...." Beide hörten ein lautes Klatschen. Als Aeon und Charles, durch die zerstörten Wände des Refugiums, nach draußen blickten, erkannten sie die applaudierende Masse an Ablen und Shinobi, darunter auch der sich erholte Kabuto, der die untoten Mitglieder von ANK, sowie Arcia, Sieg's verstorbene Gefährtin, für ihn applaudieren ließ.

ZAlbach, die Ultimate Defense, das Devil May Cry, Sieg und die Superviviente kämpften mit den Ablen, Josi und Ronoxe, gegen die einfallenden Desperados, die versuchten ihre Anführerin, Yarui, zu retten und dadurch Zeit für Pain und Sabazios zu schinden, deren Pläne jedoch vereitelt wurden. In dieser Schlacht kreuzte Jusatsu mit seinem verwendeten Dimensionsport auf, der versuchte Ronoxe zu überzeugen. "Ich habe den letzten Teil des Schlüssels!" "Was machst du denn hier?! Ich wollte dich nie wieder sehen!" "Ich brauche deine Kraft, damit wir den Schlüssel zerstören können, dann ist es getan und der Leviathan kann nicht mehr befreit werden." "Klar, sicher. Wer weiß, was das jetzt schon wieder für ein Trick ist." "Ein Trick?! Es steht ganz Durkan und Linos auf dem Spiel! Es ist nicht die Zeit um meine Ziele in Frage zu stellen! Du kennst sie ganz genau! Es ist nur noch ein Schritt, um die Erde vor dem Untergang zu bewahren." "Ich kann dir nicht mehr vertrauen." "DU kannst MIR nicht vertrauen? Du verwechselst da was...! Josi? Du, du kannst mir sicherlich dabei helfen." "Hör nicht auf ihn, Josi!" "Ronoxe?!?" "Tu ihm nicht den Gefallen, Josi! Er ist der Anführer von ANK und ein Massenmörder." Sprach Regina aus. "Wieso zweifelt ihr an mir?" "Ist das nicht offensichtlich? Charles hat gesehen, was du getan hast!" Ronoxe ballte seine Fäuste und wäre jederzeit bereit zuzuschlagen, wenn das Nox nur nicht wäre. Stattdessen schrie er Jusatsu wuterfüllt an. "Du hast unsere Freunde abgeschlachtet! Auch deine eigene Frau...! Und, vor allem, Natsuka....Ich habe sie geliebt!" "Wir haben keine Zeit dafür! Der Schlüssel muss vernichtet werden und zwar JETZT!" Jusatsu hielt die Hand zitternd auf, um ihnen den dritten Teil des Sonnenschlüssels zeigen zu können. Er ging, in verstörter Verfassung, von Ronoxe zu

Josi, von Kanan zu Chaser und dann zu Steve, der jedoch kein wahres Kind Gottes war. "Tut mir leid, aber ich musste diesen Flaschen versprechen dir nicht mehr zu helfen...." Jusatsu kniete sich im Regen hin, der schnell aus allen Wolken fiel. Es blitzte und donnerte, doch es war nicht das Werk von Ronoxe. So bemerkte der Gift-Able, wie er, mit seinem gesamten Körper, auf dem Boden der Leere aufschlug. Ein breites Grinsen überzog das Gesicht von Sabazios, der sich im Schlund des Jurachiso's befand. Er wusste ganz genau, dass Jusatsu niemanden mehr besaß, der ihm vertrauen konnte oder wollte. Endlich kam es so, wie es kommen sollte. Ihm wurde alles genommen, was er einst liebte und was ihm einst wichtig war....